

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 101

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 41. [Digitalisat]

M I 92 · M I 101

- 1 1 (2r) Titelbl., lat.: *Lamspring Nobilis Germani et Philosophi antiqui Libellus, De Lapide Philosophico. Ex Germanicis rythmis carmine latino redditus per Nicolaum Majum... Anno 1607.*

Faksimile des Bl. bei H. Buntz, a. a. O. 175. — Zu Nicolaus Majus vgl. ebda. 96 (L).

(2v, 3v) leer.

(3r) Wappen s. A.

- 2 (4r) Widmung an Erzbischof Ernst, Kurfürst von Köln, lat.

Zu Eb. Ernst vgl. H. Buntz, a. a. O. 96.

- 3 (4v–5r) Widmungsgedicht an Erzbischof Ernst, Kurfürst von Köln, lat.

4 (5v–9r) Vorrede, dt. und lat. Inc.: *Lamspring heiß ich | aus einem freyen geschlechte | und für dieß wappen mit ehren und rechte...*

Dt. Text jeweils auf der Verso-Seite, lat. Text auf der Recto-Seite. — Dt. Text abgedr. bei H. Buntz, a. a. O. 111f.; Inc. bei E. E. Ploss u. a., a. a. O. 169.

5 (9v–54r) Text. Üb.: *Die erste figur. Inc.: Ihr solt mercken und recht verstehen | Wie zwene fisch in unserm Meer gehen...* Expl.: *in der mitten in befangen | und mit einem sanguinischen mantel behangen. Soli deo laus et gloria. Amen.*

15 Abschnitte mit folgender Anordnung: Verso-Seite mit dt. Überschrift, Zweizeiler mit lat. Übersetzung; Recto-Seite mit Abbildung und lat. Bildunterschrift (fehlt bei Abb. 12–15); zwei folgende Seiten leer; auf den beiden folgenden Seiten Gedichte (Verso-Seite dt., Recto-Seite lat.). — Dt. Text, Abbildungen und Bildunterschriften bei H. Buntz, a. a. O. 113–142; danach auch bei E. E. Ploss u. a., a. a. O. 170–172 (dt. Text der Abschnitte V, XI–XV).

(54v–84v) leer.

M I 101

Kleine Salzburgerische Chronik bis 1587

V.1.J.234 · Papier · 39 Bl. · 170 × 152 · Salzburg, nach 1587

B Lagen: (1 + XIX)³⁹; neue Blattzählung nur auf Bl. 6, 33, auf Bl. 35 fälschlich 39, auf 39v: 39; 2 Doppelbl. außen ohne Textverlust herausgerissen; letzte 6 Bl. oben noch nicht aufgeschnitten; Text der Recto-Seiten an Seitenrändern z. T. geringfügig beschnitten. — **S** Schriftraum: (116–129) × (93–101), 15–17 Zeilen; Kurrentschrift, lat. Wörter in Humanistica cursiva, Titelbl. und Überschriften in Fraktur und dt. Kanzleischrift von Christoph Jordan von Martinsbuech (vgl. Trdán 140). — **A** Jeweils erste Zeile von Überschriften, Name des Bischofs am Abschnittbeginn und Ornament am Titelbl. rot; 7r: Wappenseite (Wasserfarben): In der Blattmitte Wappen des Erzstiftes Salzburg, umgeben von den Wappen der Träger der vier Erbämter; Üb.: *Das ErtzStift sambt der vier Lanndtherrenwappen*; Beischriften zu den Wappen: *Salzburg, Nusdorfferisch, Tanhauserisch, Khuenisch, Turnerisch*; bei den jeweiligen Abschnitten Wappen der Abtbischöfe, -erzbischöfe und Erzbischöfe von Salzburg, davon sind 46 Wappen ausgeführt, von 20 sind nur rote Konturen der Wappenschilder vorhanden. — **E** Marmorierter Pappumschlag; HD von unten zu 2/3 eingerissen; 2 Bünde; Papierspiegel. — **G** Alte Signaturen am Spiegel VD: *N°7; III.1.J.; Mspt. Rec.* und 1r: *Nro 6; 69.* — **M** Bairisch-österreichisch. — **L** Parallels. zu M I 475.

(1r–6v) leer.

- 1 (7r–32v) **Kleine Salzburgerische Chronik bis 1587**

(7r) Wappenseite (vgl. A).

(7v) leer.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 101

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 42. [Digitalisat]

M I 101 · M I 119

(8r) Titel: *Aller hochwirdigsten in gott fursten umnd herrn herren bischoven auch ertzbischoven des löblichen ertzstifts Salzburg etc. beschreibungen . . .*

(8v) leer.

(9r–32v) Üb.: *Von der stat Salzburg auß Eugippij sant Severins gewesnen discipuls aines hochberuembten mans zue Passau historien gezogen. Inc.: Der heylig Severin als er wie offtermals beschehen durch göttliche offenbarung ermant hat er zu den inwonern der stat Salczburg . . . Expl.: unnd am (32v) suntag hernach den 18 October von herrn Urbano bischoven zu Passaw consecrirt unnd geweicht worden.*

Auch Salzburg, St. Peter b VI 56, S. 128–173 (Hayer 315f.); mit dem Ende 1561 auch M I 341, 5r–20r. — Vgl. Trdán 140.

(33r–39v) leer.

M I 119

Büchsenmeisterbuch

V.1.J.252 · Papier · 99 Bl. · 214 × 171 · Bayern/Österreich, 1574

B Lagen: I^{1*} + III⁶ + II¹⁰ + 2.IV²⁶ + (I + III)³³ + V⁴³ + (III + I)⁵⁰ + IV⁵⁸ + II⁶² + (II + I)⁶⁷ + 2.III⁷⁹ + IV⁸⁷ + II⁹¹ + III⁹⁷ + I⁹⁸; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt, Vor- und Nachsatzbl. nicht gezählt; Reklamanten; neue Bleistiftfoliierung. Bl. 81–86 aus der Bindung ausgerissen. Papier fleckig und stark vergilbt. — **S** Schriftraum: (162–190) × (128–136), 13–18 Zeilen. Kanzleikursive von einer Hand von 1574 (1r), Titel in Fraktur, Überschriften in dt. Kanzleischrift. 66r: Ergänzung in Kurrentschrift von einer Hand, Ende 16. Jh. — **A** Überschriften, Absatzanfänge, z. T. Nummern bei Auflistungen, Titelbl. und Legende zu den Illustrationen rot. 59r, 63r: je eine Sprengkugel mit erklärendem Beiteil (Wasserfarbe); 66v: ‚Freudenfeuer‘ (= Feuerwerks)-Rad (Wasserfarbe); 92v: Winkelmaß mit Lot (Federzeichnung). — **E** Pergamenteinband, lat. beschrieben (Legende, erwähnte Heilige: Proculus, Apolonius, Valentinus, Blasius; Bl.zahl CCix, 2spaltig, Textualis formata von einer Hand, spätes 14. Jh.; rubriziert, 2zeilige rote [Perl-]Lombarden); **R** mit 3 Bündeln, übermalt; verblaßte Bleistiftaufschrift (Kurrentschrift, 17. Jh.): *Büchsenmeisterey*. — **G** Am R Besitzervermerk der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek: *B. A. S.*; alte Signaturen am R: 4. 154 (?) und am Spiegel VD: 29, 3, III.J.JL, Mspt. Rec. — **M** Oberdeutsch.

1 (1r–96r) Büchsenmeisterbuch

Üb.: *Ain bewertten büchssenmeisterrey khünsten etc. Anno domini 1574. Inc.: (2r) Durch denne durchleuchtigsten grosmechtigsten von gottes genaden Friderico der der dritte ertzherzog zu Osterreich römischer kheyser . . . ist unns buxenmaistern dise hierrin vermeldte brivilegien und freyheytt geben . . . Expl.: Item so neme 4 lb sallitter unnd 2 lb pulffers, 2 lb schweffels und das angefeuchtet mit paumöll.*

(1v, 2v, 5v–6r, 79r–v, 85v, 89v, 91r–92r, 93r–v) leer.

Statuten und Privilegien (nach Ks. Friedrich III.), Voraussetzungen eines Büchsenmeisters, ‚12 Büchsenmeisterfragen‘, Anweisungen für den Umgang mit Geschützen, Anweisungen zur Herstellung verschiedener Schußapparate und pyrotechnischer Vorrichtungen, Anweisungen hinsichtlich des Umgangs mit Salpeter und der Pulverherstellung, Zeughausinventar, Rezept für eine Brandsalbe; Illustrationen s. **A**. — Darunter einige Abschnitte aus dem ‚Feuerwerkbuch von 1420‘, hsg. W. Hassenstein, *Das Feuerwerkbuch von 1420*. München (1941), Abschnitt Nr. 2 (der Übersetzung S. 41 ff.) (17v–22v), 3 (16v–17v), 20 (72r–73r), 25f. (73r–74r), 38–40 (74r–75r), 68 (75r–v), 77f. (68v–69v), 90 (69v–70r), 91 (83v, 84v–85r), 94 (70v–71r), 95 (71r–72r).

(96v–97v) leer.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 101

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=8168